

In Rom gab's einst zwei Eheleut'

T.: aus "Maria-Schnee" von P. Lukas, Karmelit, Wien 1895

M.: aus "Choralmelodien zum Herold'schen katholischen Gesangbuche", Essen 1843



In Rom gab's einst zwei E - he-leut', die wa-ren reich an Hab' und Gut;
noch rei-cher a - ber wa - ren beid' an E - del-sinn und Op-fer-mut.

2. Voll Eifer für Mariens Ehr' gedachten fromm sie zu erbau'n
ihr einen Tempel, groß und hehr, wie keiner noch in Rom zu schau'n!
3. Und hoch erfreuet hielt genehm der Papst Liberius den Plan,
und durch ein Wunder wies zudem der Herr den Bauplatz selber an.
4. Sieh, eines Tag's zur Sommerszeit, anfangs August war lilienblank
der Hügel Esquilin beschneit; ganz Rom pries Gott mit Sang und Klang.
5. Das war der Ort, den Gott erkor; da stieg – der lieben Frau zum Ruhm,
der ew'gen Stadt zur Zier' – empor »Maria-Schnee«, das Heiligtum.
6. Und im Verlauf der Zeit entstand, auch fern von Rom, auf mancher Höh',
zu manchem Tal, in Stadt und Land ein Kirchlein »Sankt Maria-Schnee«.